

Geleitwort

Festzustellen, dass Kultur, ähnlich wie Natur, janusköpfig ist, soll heißen, dass sie zugleich aufbauend und zerstörend wirkt, ist mittlerweile trivial. Um sich vor den zerstörerischen Kräften der Natur zu schützen, hat der Mensch im Laufe seiner langen Evolution Vorkehrungen getroffen. Frühzeitig dämmerte ihm jedoch auch, dass Entsprechendes im Blick auf seine Kultur erforderlich ist. Mehr noch: Die Erkenntnis reifte, dass mit der Zurückdrängung »natürlicher« Gefahren die aus der Kultur erwachsenden ständig größer werden.

Mehr denn je steht der Mensch deshalb vor der Herausforderung, sich vor seinem eigenen Werk, vor allem was als Kultur angesehen werden kann, schützen zu müssen. Wie schützt der Mensch sich vor sich selbst? Volker Gerhardt ist dieser Frage in der europäischen Geschichte, namentlich in der abendländischen Philosophie nachgegangen. Das Ergebnis seiner tiefeschürfenden Untersuchung liegt nun vor und die Stiftung kulturelle Erneuerung freut sich, es in Form dieses Buches einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen zu können. Sie will damit einen Beitrag zu einer immer dringlicheren Debatte leisten.

Meinhard Miegel
Vorsitzender des Kuratoriums der
Stiftung kulturelle Erneuerung

